



Pressemitteilung

Karlsruhe, 02. Oktober 2008

IAS-Stiftungspreis 2008

„Dresdner Modell“ für die arbeitsmedizinische Betreuung von Lehrkräften ausgezeichnet

Drei Wissenschaftler des Instituts für Arbeits- und Sozialmedizin der Technischen Universität Dresden sind für die Entwicklung des „Dresdner Modells“ zur arbeitsmedizinischen Betreuung von Lehrkräften mit dem IAS-Stiftungspreis 2008 ausgezeichnet worden. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde am 26. September in Karlsruhe im Rahmen der Eröffnung der Messe Preventika durch die parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium Marion Caspers-Merk und IAS Vorstand Dr. Dirk-Matthias Rose überreicht.

Dreieinhalb Jahre haben Dr. Reingard Seibt, Dr. Udo Rehm und Prof. Dr. Klaus Scheuch vom Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (IPAS) an der Technischen Universität Dresden systematisch den Gesundheitszustand der Lehrer in Sachsen untersucht. Bei diesem interdisziplinären Projekt, an dem Mediziner und Psychologen beteiligt waren, wurde ein arbeitsmedizinisch-psychologisches Vorsorgekonzept entwickelt, das, so Dr. Seibt, speziell auf die besonderen Arbeitsbelastungen im Lehrerberuf abgestimmt ist. Außerdem wurde im Rahmen dieses wissenschaftlichen Projekts ein betriebsärztliches Kompetenzzentrum geschaffen, das für die Betreuung und Gefährdungsbeurteilung für Lehrer und Schüler in Sachsen zuständig ist.

„Wir brauchen präventive Konzepte zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Lehrern“

Die rund 790.000 Lehrkräfte bildeten möglicherweise die größte Gruppe von Beschäftigten in Deutschland mit einem relativ ähnlichen Anforderungsprofil, erklärte Dr. Stephan Letzel, Leiter des Instituts für Arbeits-Sozial- und Umweltmedizin an der Universität Mainz und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin in seiner Laudatio auf die Preisträger. Die Anforderungen an diese Berufsgruppe, die derzeit rund 9,2 Millionen Schüler unterrichtet, werden immer größer. Damit Lehrer ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden können brauchen wir, so Letzel, „präventive Konzepte zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit und wir brauchen



auch Konzepte zur Früherkennung von gesundheitlichen Risiken und Einschränkungen.“

Obwohl nach dem Arbeitssicherheitsgesetz aus dem Jahr 1973 und dem 1996 verabschiedeten Arbeitsschutzgesetz jeder Beschäftigte das Recht hat, sich arbeitsmedizinisch betreuen und beraten zu lassen, werden für Lehrer diese Vorgaben in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich umgesetzt. „Mit dem ‚Dresdner Modell‘ wurde eine große Leistung zur arbeitsmedizinischen Betreuung von Lehrkräften erreicht,“ begründete Letzel das Votum des wissenschaftlichen Beirats des IAS-Stiftungspreises, der insgesamt sechs Projekte aus dem Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement in die engere Auswahl genommen hatte.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Arbeit eine so große Anerkennung gefunden hat,“ sagte Seibt nach der Preisverleihung. Auch von Lehrern habe man sehr positives Feedback erhalten. Über 90 Prozent der Pädagogen in Sachsen befürworteten das Konzept zur arbeitsmedizinischen Betreuung. „Bluthochdruck, stimmliche Probleme und Atemwegsprobleme“ sind, so Seibt, die größten gesundheitlichen Probleme der Lehrer in Sachsen, denen die Psychologin einen insgesamt sehr guten Fitnesszustand bescheinigt. Das Thema „Burn-out“ habe dagegen einen nicht so hohen Stellenwert, wie es sonst in der Literatur beschrieben werde.

Der IAS-Stiftungspreis

Der IAS-Stiftungspreis wird jährlich verliehen und wurde 2008 bereits zum sechsten Mal ausgeschrieben. Dotiert ist der Preis mit 5.000 Euro. Mit dem Preis würdigt die IAS-Stiftung Projekte von Unternehmen, Institutionen, Arbeitsgruppen oder Einzelpersonen, die zur Etablierung von Gesundheit und Sicherheit im Arbeitsleben und in der Ökosphäre beitragen.

(ca. 3.700 Zeichen mit Leerzeichen und Überschrift - bei Nachdruck oder Auswertung Belegexemplar erbeten.)

Über die IAS-Gruppe

Die IAS-Gruppe zählt zu den führenden Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen im Betrieblichen Gesundheits- und Risikomanagement. Sie unterstützt den Erfolg von Unternehmen durch Konzepte zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit und Leistungsbereitschaft. Bundesweit vertrauen nahezu 10.000 Unternehmen mit über einer Million Mitarbeitern der IAS-Gruppe. An 140 Standorten werden kompetente Beratung und praxisorientierte Lösungen angeboten.

Die IAS-Gruppe besteht aus drei Säulen: IAS Stiftung, dbgs GesundheitsService GmbH und PREVENT. Kernkompetenz der IAS Stiftung ist die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung nach dem Arbeitssicherheits- und dem Arbeitsschutzgesetz. Die dbgs GesundheitsService GmbH als arbeitsmedizinischer Dienstleister der DB AG ist Europas größter Anbieter für Verkehrsmedizin und -psychologie und unterstützt Ihr Unternehmen im Bereich der Sozialberatung. Mit PREVENT ist die IAS-Gruppe einer der führenden Anbieter von Gesundheits-Check-ups für Führungskräfte. Darüber hinaus begleiten die Kompetenzteams der IAS-Gruppe Unternehmen bei der Umsetzung von prozessübergreifenden Maßnahmen und der Implementierung von Managementsystemen.



Herausgeber:
IAS Institut für Arbeits- und
Sozialhygiene Stiftung
Steinhäuserstraße 19
76135 Karlsruhe
www.ias-stiftung.de

Rückfragen und Kontakt:
Ariane Sodtke
Marketing/Vertrieb
Tel. (0721) 8204-126
Fax (0721) 8204-430
presse@ias-stiftung.de



Die parlamentarische Staatssekretärin im Gesundheitsministerium Marion Caspers-Merk (links) und IAS-Vorstand Dr. Dirk-Mathias Rose (rechts) überreichen den IAS Stiftungspreis 2008 an Dr. Reingard Seibt und Dr. Udo Rehn vom Institut für Arbeits- und Sozialmedizin der Technischen Universität Dresden für die Entwicklung des „Dresdner Modells“ zur arbeitsmedizinischen Betreuung von Lehrkräften

Foto: Andreas Mauritz